

Wochen	Anzahl der Schulstunden	Dimensionen	Themenfelder	Thema in Kursbuch Religion Elementar 7/8	Methoden (in Auswahl)
		Mensch			
		sind in der Lage, über eigene Begabungen und Stärken, aber auch Grenzen und Schwächen zu sprechen und über Konsequenzen für den Umgang miteinander nachzudenken	Partnerschaftlicher Umgang miteinander	<i>Kapitel Wer bin ich?, S. 10-21</i>	Plakate erstellen, S. 12f. Gesprächsregeln erstellen, S. 14 Rollenspiel, S. 15 Schattenprofil erstellen, S. 16 Malen, S. 19
		kennen das christliche Verständnis des Menschen als einzigartiges, wertvolles und ohne Gegenleistung geliebtes Geschöpf Gottes und als Sünder, welcher der Vergebung Gottes bedarf		Wie Gott mich sieht – Du bist einmalig, S. 20f. Schuldig sein – und was dann?, S. 72f. Jeder Mensch ist ein Ebenbild Gottes, S. 96f.	Bibelstellen finden und zuordnen, S. 20
		wissen, dass Geschlechtlichkeit und Partnerschaft dem Menschen zum verantwortlichen Umgang anvertraut sind.	Partnerschaftlicher Umgang miteinander	<i>Kapitel Freundschaft und Liebe, S. 22-33</i> Geschaffen als Mann und Frau, S. 98f.	Collage, S. 23 Gedichte schreiben, S. 23 Bildinterpretation, S. 26

		Welt und Verantwortung			
		kennen christliche Normen für das Handeln der Menschen (zum Beispiel das „Doppelgebot der Liebe“, die Zehn Gebote) und können sie auf Alltagssituationen beziehen	Orientierung an Gottes Weisungen (zum Beispiel (zum Beispiel 2.Mose 20,2-17, 2.Mose 21-23, Micha 6,8; Mt 5,43-48)	<i>Kapitel Gewissen</i> , S. 64-73, bes. Um Gottes willen, was soll ich tun?, S. 70	Paraphrase, S. 70
		sind in der Lage, gemeinsam mit anderen hilfreiche Regeln zu entwickeln und durch ihr Verhalten gemeinschaftliches Leben in ihrem Umfeld zu fördern		<i>Kapitel Konflikte</i> , S. 34-41 Schuldig sein – und was dann?, S. 72f.	Malen, S. 35 Schaubild erstellen, S. 39 Streitgespräch führen (Konflikte sachlich austragen), S. 40f.
		verfügen über gewaltfreie, partnerschaftliche Formen der Konfliktlösung		<i>Kapitel Konflikte</i> , S. 34-41, bes. Umgang mit Konflikten, S. 38f.; Konflikte lösen, S. 40f.	Schaubild erstellen, S. 39 Streitgespräch führen (Konflikte sachlich austragen), S. 40f.
		können Kontakte zu Menschen in ausgewählten sozial-diakonischen Bereichen herstellen und über Erfahrungen berichten		<i>Kapitel Diakonie</i> , S. 86-93, bes. S. 90, AA 4; S. 91, AA 7; Wie kann ich helfen?, S. 92f.	Informationen recherchieren, S. 90

		Bibel			
		können je zwei Gleichniserzählungen und Wundergeschichten nacherzählen	Unterscheidung verschiedener Textformen in der Bibel Zwei Gleichniserzählungen vom Reich Gottes Zwei Wundergeschichten als Hoffnungsgeschichten	Not sehen und handeln, S. 88 (barmherziger Samariter) <i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder</i> , S. 124-133, bes. Jesus heilt einen Blinden, S. 129; Die Sturmstillung, S. 131; Jesus heilt eine verkrümmte Frau, S. 133 Jesus stört die Feiertagsruhe, S. 136	Diskussion, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131 Gebet formulieren, S. 133
		sind in der Lage, die Erschließungshilfen der Bibel anzuwenden und mit weiteren Hilfsmitteln zur Bibel umzugehen	Verwendung von Erschließungshilfen (zum Beispiel Konkordanz, Bibellexikon, Synopse, Bibel-CD-ROM, geeignete Internetadressen)		
		können sich mit biblischen Geschichten auf vielfältige Weise auseinandersetzen (zum Beispiel durch kreatives Schreiben und Malen, Rollenspiele).		S. 70, AA 2 (Zehn Gebote) S. 72, AA 1-2 (Petrus) S. 111, AA 3-4 (Amos) S. 113, AA 7-8 (Aktualisierung Amos)	Paraphrase, S. 70 Durcheinandergeratene Texte ordnen, S. 72 Rollenspiel, S. 111 Aktualisierung, S. 113

		Gott			
		können über einen biblischen Propheten Auskunft geben;	Merkmale sowie soziale und politische Situation eines biblischen Propheten als Sprachrohr Gottes	<i>Kapitel Amos, S. 104-113</i> <i>Kapitel Elia, S. 114-123</i>	Paraphrase, S. 109 Rollenspiel, S. 111 Aktualisierung, S. 113 Bildvergleich, S. 114f.
		kennen die Geschichte eines Menschen, der sein Leben im Vertrauen auf Gott gestaltet hat.	Beispiel für verantwortliches Reden und Handeln heute (zum Beispiel Martin Luther King, Aktion Sühnezeichen) Beispiel für verantwortliches Reden und Handeln	Diakonie – gelebter Glaube, S. 90 (Friedrich Heim) Sich selbst finden, zu anderen finden, Gott finden, S. 21 (Bonhoeffer)	Informationen recherchieren, S. 90
		Jesus Christus			
		haben einen Überblick über ein Evangelium;	Überblick über ein Evangelium Synoptischer Vergleich	9/10: <i>Kapitel Bibel, S. 176-185,</i> bes. Das Markusevangelium als Beispiel für ein Evangelium, S. 185; Die vier Evangelien, S. 184	
		können die Grundaussagen der Botschaft vom Reich Gottes anhand der Gleichniserzählungen und Wundergeschichten darlegen;	Zwei Gleichniserzählungen vom Reich Gottes Zwei Wundergeschichten als Hoffnungsgeschichten	Not sehen und handeln, S. 88 (barmherziger Samariter) <i>Kapitel Jesus vollbringt Wunder, S. 124-133,</i> bes. Jesus heilt einen Blinden, S. 129; Die Sturmstillung, S. 131; Jesus heilt eine verkrümmte Frau, S. 133 Jesus stört die Feiertagsruhe, S. 136	Bildanalyse, S. 89 Diskussion, S. 126 Rollenspiel, S. 127 Biblische Symbole deuten, S. 131 Gebet formulieren, S. 133

	wissen, wie sich Jesus den Menschen, insbesondere den Ausgegrenzten, zugewandt hat, und sehen an seinem Beispiel, wie Menschen miteinander umgehen können;	Biblisch-christliche Begründung für diakonisches Handeln (zum Beispiel Lk 10,29-37 Samariter; Apg 2,42-47; Apg 4,32-37; Apg 6,1-7; 1. Kor 12,1-31)	Not sehen und handeln, S. 88f. Diakonie – gelebter Glaube, S. 90f. Jesus macht zweifach sehend, S. 128f. Jesus hilft in der Angst, S. 130f. Jesus heilt Verkrümmte, S. 132f.	Bildanalyse, S. 89 Informationen recherchieren, S. 90 Biblische Symbole deuten, S. 131 Gebet formulieren, S. 133
	sind in der Lage, Konsequenzen aus Jesu Umgang mit Menschen im Blick auf gegenwärtige Lebenssituationen zu formulieren.		Menschen bekommen Hilfe, S. 86f. Wie kann ich helfen?, S. 92f. „Blind vor Hass?“, S. 128 Jesus hilft in der Angst, S. 130 Menschen mit „Verkrümmungen“, S. 132 Was uns „krumm“ macht, S. 133	
	Kirche und Kirchen			
	kennen Brennpunkte der frühen Kirchengeschichte (Urgemeinde, Christenverfolgung, Konstantinische Wende);	Die ersten Christen	<i>Kapitel Paulus, S. 148-157</i> 9/10: <i>Kapitel Kirche, S. 154-165</i>	Exzerpt / Lebenslauf erstellen, S. 151
	können die Vielgestaltigkeit der evangelischen Kirche als Institution an Beispielen darstellen;		9/10: <i>Kapitel Kirche, S. 154-165</i>	
	kennen Beispiele aus der diakonischen Arbeit der Kirche und deren biblische Begründung.	Auseinandersetzung mit einem diakonischen Arbeitsfeld	<i>Kapitel Diakonie, S. 86-93</i>	Bildanalyse, S. 89 Informationen recherchieren, S. 90

		Religionen und Weltanschauung			
		kennen wesentliche Elemente der Glaubenspraxis von Juden und jüdische Feste;	Ausdrucksformen jüdischen Glaubens und Lebens (zum Beispiel Sabbat, Jahresfeste, Lebensfeste, Speisevorschriften, Gebete, jüdische Gemeinden)	<i>Kapitel Judentum, S. 170-181</i>	Eine Ausstellung gestalten, S. 171 Informationen recherchieren, S. 171 Textvergleich, S. 181
		können Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Judentum und Christentum aufzeigen.	Die jüdische Hoffnung auf den Messias und der Glaube an Jesus Christus	„Jesus, ein Gotteslästerer?“, S. 137 Jesus wird gekreuzigt, S. 140f.	Bildinterpretation, S. 140